

EINDRÜCKE AUS DEM BUSCH

Dr. Claudia Obijou-Kohlhas zu Besuch in kenianischem Dorf
Großzügige Spende an den gemeinnützigen Verein Kidzangoni e.V.

„Jambo, jambo!“ – Herzlich und freudig klingen die kindlichen „Hallo, hallo!“-Rufe zur Begrüßung von Dr. Claudia Obijou-Kohlhas und ihrer Familie im kenianischen Dorf Kidzangoni. Die deutsche Kieferorthopädin besuchte in den Pfingstferien gemeinsam mit ihrer Familie Afrika. Urlaub in Kenia, weißer Strand, Safari – zunächst also so wie die meisten Touristen. Doch dann stand ein Abstecher in den kleinen Ort 40 Kilometer südlich der Stadt Mombasa auf dem Programm. Dr. Obijou-Kohlhas wollte nur mal vorbeischauen, ganz unverbindlich, die Bevölkerung und deren Lebensweise fernab des Tourismus kennen lernen. Der Kulturschock war größer als gedacht.

Dankbar und gern nahmen die kleinen Bewohner die mitgebrachten Kugelschreiber, Bonbons und Seifen entgegen, besitzen sie doch gerade mal die allernötigsten Dinge, die ihr Überleben sichern. Die einfachen Hütten, die unterernährten Menschen – doch wie fröhlich die Kinder trotz ihrer Armut sind, hat die Baden-Badener Kieferorthopädin nicht mehr losgelassen: Die kenianischen Kleinen wollten die weiße Haut der Ärztin anfassen und es war rührend, wie sie vor Freude lachten. „Bildung ist das Wichtigste“, übersetzt der Dolmetscher die Worte der Fachzahnärztin an die Schulkinder – bei 70 Prozent Arbeitslosigkeit im Land sind die beruflichen Perspektiven jedoch düster.



Die Freude auf beiden Seiten war groß: Dr. Claudia Obijou-Kohlhas besuchte gemeinsam mit ihrem Mann Dr. Peter Kohlhas und ihrem Sohn die Bewohner des kenianischen Dorfes Kidzangoni.

Dr. Obijou-Kohlhas erfuhr, dass die meisten Familien viele Kinder haben und oftmals weder Vater noch Mutter einer halbwegs regelmäßigen Arbeit nachgehen könnten. Dieser Landstrich lebt ganz überwiegend vom Tourismus, und gerade der ist in Kenia stark zurückgegangen: Angst vor Anschlägen und Krankheiten schreckt viele Europäer ab. Dabei sei es doch völlig ungefährlich fernab der somalischen Grenze, so die einheimischen Keni-

aner, die die Sicherheitskontrollen in den Touristengebieten und am Flughafen deutlich erhöht haben.

Dr. Obijou-Kohlhas war von dem Dorf und seinen Bewohnern so nachhaltig beeindruckt und bewegt, dass sie das Vortragshonorar ihrer Präsentation über die „Möglichkeiten und Grenzen der lingualen Kieferorthopädie“ bei der Landdessitzung des Berufsverbandes Deutscher Kieferorthopäden (BDK)

info



Informationen zum kenianischen Dorf, dem gemeinnützigen Verein Kidzangoni e.V. sowie zu Unterstützern und Spendenmöglichkeiten finden Sie unter www.kidzangoni.de.

unter Leitung des Landesvorsitzenden Dr. Thomas Miersch in Höhe von 1.500 Euro für die Kinder in Kidzangoni und an Kidzangoni e.V. spendete. Deren Vorstand garantiert, dass das Geld auch wirklich bei den Kindern ankommt; er fliege jährlich auf eigene Kosten selbst nach Kenia, um die Ausgaben zu prüfen und vor Ort mit anzupacken.

Bereits seit acht Jahren unterstützt Kidzangoni e.V. das Dorf – Kinder können dank Patenschaften aus

Deutschland die Schule besuchen und erhalten einmal am Tag ein warmes Mittagessen, ein Arzt kommt regelmäßig vorbei, seit letztem Jahr sprudelt erstmals sauberes Wasser aus einem neu gebohrten Brunnen. Auch hier hat sich

ein Kieferorthopäde engagiert: Dr. Hans Seeholzer aus Bayern leistete einen wichtigen finanziellen Beitrag und spendet regelmäßig 10 % der Einnahmen aus seinen Seminaren an Kidzangoni. Darüber hinaus hält er die „Schulpatenschaft“ für einen Jungen aus Kidzangoni und wird nicht müde, Freunde und Familie für das Projekt zu begeistern. Auch viele weitere Kolleginnen und Kollegen aus der Kieferorthopädie haben sich hier in den letzten Jahren eingebracht –

und doch fehlt es noch immer an vielen Stellen. Dringend notwendig ist beispielsweise noch die Errichtung einer medizinischen Station zur Untersuchung und Versorgung der Menschen. Im Moment besucht ein „mobiler Arzt“ regelmäßig das Dorf – was auch schon ein enormer Fortschritt ist und die Kindersterblichkeit ganz erheblich senken konnte. Eine dauerhafte medizinische Versorgung wäre aber sicher ein weiterer, wünschenswerter Meilenstein.



Bildung für eine bessere Zukunft: Die herzliche Spende von Dr. Obijou-Kohlhas kommt Kidzangonis Kindern zu Gute.

Highland Metals produziert seit über 25 Jahren

hochwertige Drähte
Unser Geheimnis:
Qualität, Service und einfach guter Draht.

Für eine Abholung auf der Messe bestellen Sie bitte vor dem 18. September 2015 zu IOC Preisen - Sie erhalten zusätzlich 5% Rabatt auf Ihre Bestellung.

Highland Metals begrüßt Sie auf der IOC 2015 in London, England, vom 27. bis 30. Sept. Holen Sie Ihre Bestellung direkt bei uns an Stand Nr. 541 ab.



www.highlandmetals.com ♦ orders@highlandmetals.com ♦ +1 (408) 271-2955